

Massage

In eurer Dropbox haben wir Euch eine schöne Massage als Video zur Verfügung gestellt, welche Ihr gern ausgiebig zuhause üben dürft.

Bevor Ihr massiert schaut euch die Person die vor euch sitzt einmal genauer an und stellt auch unbedingt zum Schutz der Kunden ein paar Fragen.

Bei folgenden Erscheinungen am Fuß oder Unterschenkel massieren wir nicht.

- „Besenreißern“ = erweiterte Kapillare (feine Blutgefäße) rund um die Fußknöchel
- Krampfadern (erweiterte Venen) auch Varizen genannt
- Ödemen (Wassereinlagerungen, gut erkennbar durch Schwellungen) Verbote von Thrombosen
- Durchblutungsstörungen (kalte Füße mit violetter Färbung)
- Thrombosen (Ein Blutgerinnsel)
- Haut- oder Nagelpilz
- offene Wunden
- tragen von Kompressionsstrümpfen

Bei folgenden mit „Ja“ beantworteten Fragen massieren wir nicht:

- Thrombosen (hier auch immer noch mal Fragen ob evtl. eine Thrombose vorliegt auch im übrigen Körper, weil man sie nicht sieht.
- Schwangerschaft
- Krebspatienten
- die Einnahme von Blutverdünnern

Hier noch ein paar Erklärungen dazu:

Besenreißer um die Knöchel können auf eine Venenklappenerkrankung hinweisen. Das Blut wird nicht mehr ausreichend vom Herzen angesogen und staut sich in den Füßen.

Krampfadern sind dicke Venen, die sich erweitern, weil das Blut nicht mehr gut fließt oder sich bereits staut.

Ödeme sind krankhafte Ansammlungen von Wasser im Gewebe. Hier funktioniert der Lymphfluss nicht und muss durch Lymphdrainage, vom Arzt per Rezept verordnet, **durch Physiotherapeuten** behandelt werden.

Durchblutungsstörungen erkennt man daran, dass die Füße eine bläuliche bis violette Färbung haben. Oftmals sind sie dann auch eiskalt.

Haut- und Nagelpilz hier ist es wichtig, die befallenen Bereiche von der Massage auszusparen, weil man sonst den Pilz verteilt. Eine Ferse die Schrunden und Rhagaden aufweist kann man gezielt mit Creme pflegen.

Offene Wunden müssen dem Kunden mitgeteilt werden und werden nicht eingecremt.

Kompressionsstrümpfe werden getragen um den fehlenden Gewebedruck auf das Bein des Kunden zu simulieren.

Thrombosen können überall im Körper lauern, da her bei Ödemen, Kompressionsstrümpfen oder der Aussage des Kunden das Thrombose vorliegt nicht massieren. Löst man einen Thrombus durch die Massage wandert er und bleibt evtl. im Herzen, Gehirn oder der Lunge stecken und verursacht den plötzlichen Tod.

Schwangerschaft, hier massiert man im ersten und letzten Drittel nicht, weil es Wehen fördernd ist.

Krebspatienten befinden sich in der Behandlung des Arztes und werden mit Lymphdrainage etc. versorgt. Jegliche Massage regt den Lymphfluss an und durch die Lymphe werden Krankheitserreger und Krebszellen gefiltert und abgegeben oder aber auch verteilt. Deshalb massieren wir keine Krebspatienten.

Blutverdünner verdünnen das Blut, damit es leichter fließt. Massiert man bei der Einnahme von Blutverdünnern kann es zu unschönen Flecken auf der Haut des Kunden kommen, ähnlich wie bei einem Bluterguss nur dauerhafter.

Nun muss jedoch niemand auf das angenehme eincremen nach der Behandlung verzichten, denn:

Eine Massage wird immer mit Druck ausgeübt. Wir haben jedoch die Möglichkeit den Druck wegzulassen und nur mit ganz leichten Streichungen zu cremen.